

AUF EINEN BLICK

DIE AUFGABE

Reduzierung der physikalischen Maschinen und Migration auf eine leicht skalierbare Plattform.

DIE LÖSUNG

Konsolidierung der Anwendungen unter AIX und i5/OS auf IBM Power Systems. Die PowerVM Virtualisierungsfunktionen unterstützen die Automatisierung von Prozessen, um den Betrieb so günstig wie möglich zu gestalten.

DIE VORTEILE

Reduzierung von Server und Software-Komponenten, effiziente Abläufe und niedrige Betriebskosten, Abfangen von Workload-Spitzen durch gemeinsame Nutzung der Ressourcen, Minimierung von Unterbrechungen, Flexibilität und Skalierbarkeit für Wachstum.

BARMER GEK: IT-KONSOLIDIERUNG MIT IBM POWER SYSTEMS

Die Erfolgsgeschichte der BARMER GEK beginnt nicht erst mit dem Zusammenschluss am 1. Januar 2010. Schon am Ende des vorletzten Jahrhunderts legten beide Einzelkassen den Grundstein für ein soziales und solidarisches Netz in ganz Deutschland.

Mit 8,6 Millionen Versicherten ist die BARMER GEK im Jahr 2010 die bundesweit größte Krankenkasse. Was sich bei BARMER und GEK seit Jahren bewährt hat und vielfach ausgezeichnet wurde, macht jetzt BARMER GEK gemeinsam noch besser. Service ist das Markenzeichen, dem sich über 19.000 Mitarbeiter in über 1.000 Geschäftsstellen verschrieben haben. Und dieser Service muss auch unter dem derzeitigen finanziellen Druck in der gesetzlichen Krankenversicherung beibehalten und ausgebaut werden. Das funktioniert nur mit einem leistungsfähigen, automatisierten IT-Maschinenpark, der schlank und flexibel genug ist, die Betriebskosten auf niedrigem Niveau zu halten. Und mit bestens ausgebildeten und regelmäßig geschulten Mitarbeitern.

AUTARKER IT-BETRIEB

Während drei Viertel der Fachkräfte maßgeschneiderte Anwendungen für den Geschäftsbetrieb entwickeln, verwaltet der Rest die Systeme. Standardsoftware wird nur verwendet, wo deren Einsatz effizienter und günstiger ist. So setzt die BARMER GEK die SAP Module FI, CO und HR ein. Ansonsten agiert die IT mit großem Engagement weitgehend autark und damit äußerst flexibel.

IBM HARDWARE ALS STRATEGISCHE PLATTFORM

Als Plattform für die Anwendungen nutzt die Krankenkasse seit 1969 bevorzugt die Hardware der IBM. Dabei sind die Aufgaben streng verteilt. IBM System z verwaltet die Stammdaten, IBM System p steuert SAP, Banking und die Sicherung mit Tivoli Storage Manager (TSM), und auf IBM AS/400 laufen die eigenentwickelten Leistungsanwendungen. Neue Server werden beschafft, wenn es für die BARMER GEK wirtschaftlich und strategisch sinnvoll ist. In diesem Fall erfolgte eine Hardware Konsolidierung von System i und System p.

MASSGESCHNEIDERTE ANWENDUNGEN

SERVERKONSOLIDIERUNG AUF POWER BASIS

Die internen EDV-Fachleute entwickelten in Zusammenarbeit mit den IBM Business-Partnern SVA und UBL ein Konzept auf Basis von IBM Power Systems. Es sieht vor, dass die beiden p570 und die 3 AS/400 auf zwei IBM Power 570 mit POWER6-Prozessoren konsolidiert werden. Von den acht hardwareseitig verfügbaren Prozessoren werden nur fünf lizenziert und genutzt, wobei nur noch ein Prozessor pro Maschine für die Anwendungen auf der IBM i erforderlich ist. Im Gegenzug wird AIX für alle Prozessoren lizenziert, um bei Bedarf alle Ressourcen nutzen zu können.

Die Krankenkasse profitiert hier von Shared Processor Pools, einem Feature der PowerVM Virtualisierungsfunktionen unter POWER6. Dies ermöglicht eine granulare und flexible Lizenzierung der Anwendungen und Betriebssysteme auf Basis der IBM SubCapacity Processor Value Unit Lizenzierung. Das Ergebnis: Die BARMER GEK erzielt eine optimale Auslastung der Ressourcen und senkt die prozessorbasierten Kosten für die Softwarelizenzierung.

BARMER GEK MIGRIERT LPARS

Mit der Entscheidung für diese Lösung installiert die SVA die neuen Server. Anschließend beginnt die BARMER GEK mit der Migration der Anwendungen. Von 22 logischen Partitionen (LPAR) übernehmen drei den Betrieb der bisherigen drei AS/400 und eine vierte dient der Entwicklung und Qualitätssicherung dieser Anwendungen.

18 Partitionen werden unter AIX genutzt und ein Teil dieser LPARs werden für die Entwicklung und den Betrieb neuer Leistungsanwendungen unter J2EE verwendet. Die Platten der Partitionen liegen im SAN, was einen Umzug wesentlich erleichtert. Pro LPAR wird hierzu lediglich circa eine Stunde benötigt. Das 80 TB große SAN bilden zwei IBM System Storage DS8100, wobei die Daten von einem Plattenspeicher auf den zweiten gespiegelt werden.

DATENSPIEGELUNG IM SAN AUF IBM DISK-SYSTEMEN

POWERVM UNTERSTÜTZT STRATEGIE DER AUTOMATISIERUNG

Mit der Konsolidierung der Plattform auf POWER6 profitiert die Krankenkassen IT von den Funktionen der PowerVM Virtualisierung. So werden zum Lastausgleich zwischen den beiden Maschinen laufende Partitionen mittels Live Partition Mobility unterbrechungsfrei von einem POWER6-Server auf den anderen verschoben. Das Verschieben der Ressourcen im laufenden Betrieb von einer logischen Partition zur nächsten ermöglicht Dynamic LPAR.

Die BARMER GEK übergibt damit bei der Systemsicherung dedizierte I/O-Adapter von Partition zu Partition. Redundante I/O-Server versorgen zuverlässig die Partitionen mit virtuellen I/O-Ressourcen. Damit sind weniger dedizierte Netzwerk- und Plattenadapter nötig, wodurch die Krankenkasse zusätzlich Kosten senkt ohne an der Leistung zu sparen.

„Wo es möglich ist, automatisieren wir unsere IT. Um den Betrieb unserer IT-Landschaft selbsttätig zu gestalten, sind Power Systems und PowerVM die idealen Werkzeuge.“

Tobias Hahn, IT-Projektleiter und Systemspezialist der BARMER GEK

HÖHERE VERFÜGBARKEIT DER ANWENDUNGEN

Gesteuert und überwacht wird die IT-Landschaft über ein Zentrales Prozess Management unter IBM Tivoli Workload Scheduler mittels Secure Shell (SSH). Damit stellt die Krankenkasse sicher, dass ihre Geschäftsprozesse zwischen allen bestehenden Plattformen synchronisiert ablaufen. Das führt zu einer höheren Auslastung der Hardware und besseren Verfügbarkeit der Anwendungen und bildet die Basis zu einer niedrigen Total Cost of Ownership (TCO). Tobias Hahn: „Die Funktionen von IBM Power Systems und die Features von PowerVM bieten uns die Flexibilität und die Sicherheit, um die Anwendungen der BARMER GEK hochverfügbar und vorausschauend zu betreiben.“

KONTAKT

SVA System Vertrieb Alexander GmbH
Borsigstraße 14
65205 Wiesbaden
Tel 06122-536-0
Fax 06122-536-399
mail@sva.de
www.sva.de

© SVA GmbH
Alle Marken- und Produktnamen sind
Warenzeichen und werden als solche
anerkannt.

